





In diesem Projekt steht die Verbindung von Technologie und dem menschlichen Körper im Mittelpunkt. Mein Produkt präsentiert ein Kopf-accessoire mit rückseitigen Augen, da es die Sicht erweitert und dem Träger quasi zwei Augen im Hinterkopf verleiht. Die Antennen integrieren alle Blickwinkel direkt ins Gehirn. Die gesamte Struktur ist aus Papier gefertigt, was besonders herausfordernd war.

Körper und Raum

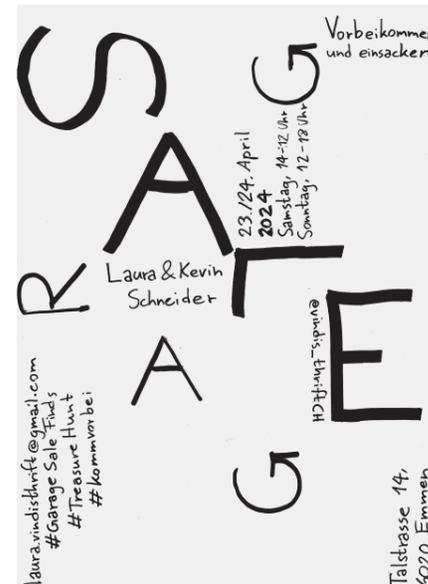
Body-Extension

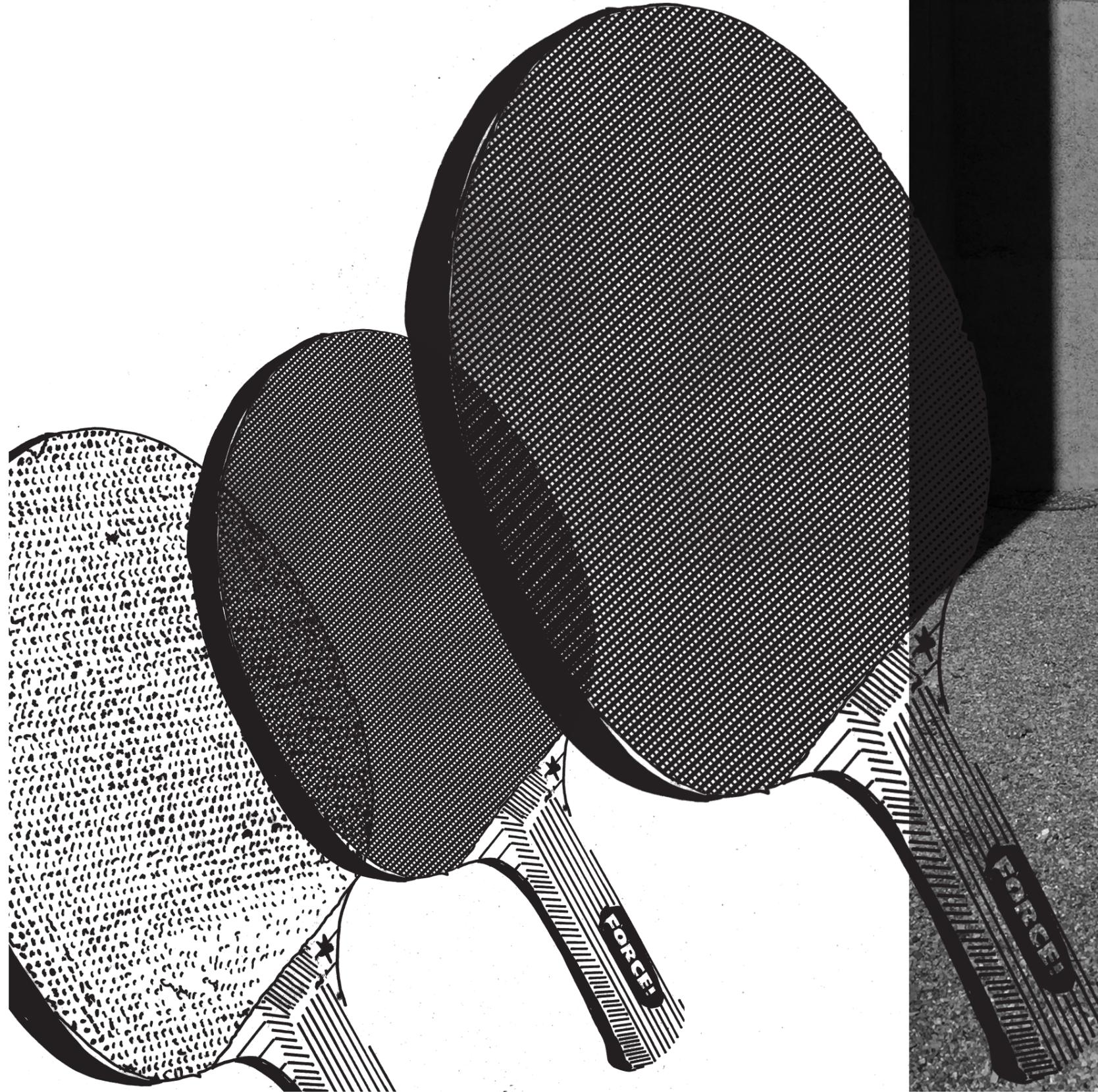




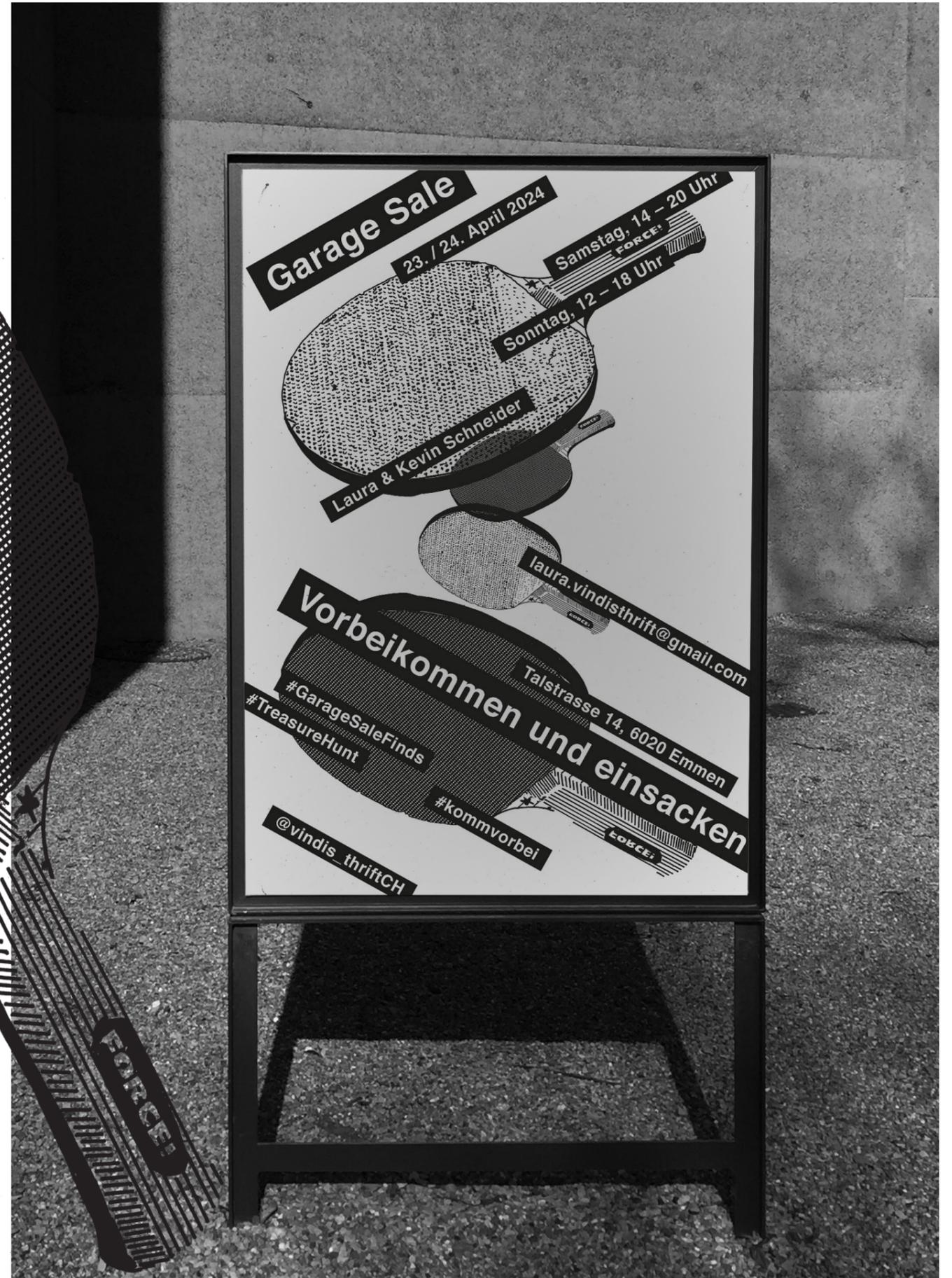


Für diese Aufgabe schreibe ich zuerst ein Manuskript und entwerfe dann mit analogen Mitteln mein Plakat typografisch. Wir skizzieren unzählige Varianten und verbringen viel Zeit damit, diese zu entwerfen. Wir digitalisieren sie in InDesign und experimentieren mit verschiedenen Grössen, Richtungen und Positionen der Buchstaben. Die Plakate wirken sehr reduziert und modern, die unterschiedlichen Schriftgrössen geben einen schönen Kontrast zu dem, was wichtig ist, ohne das Auge zu überfordern.





Typografie

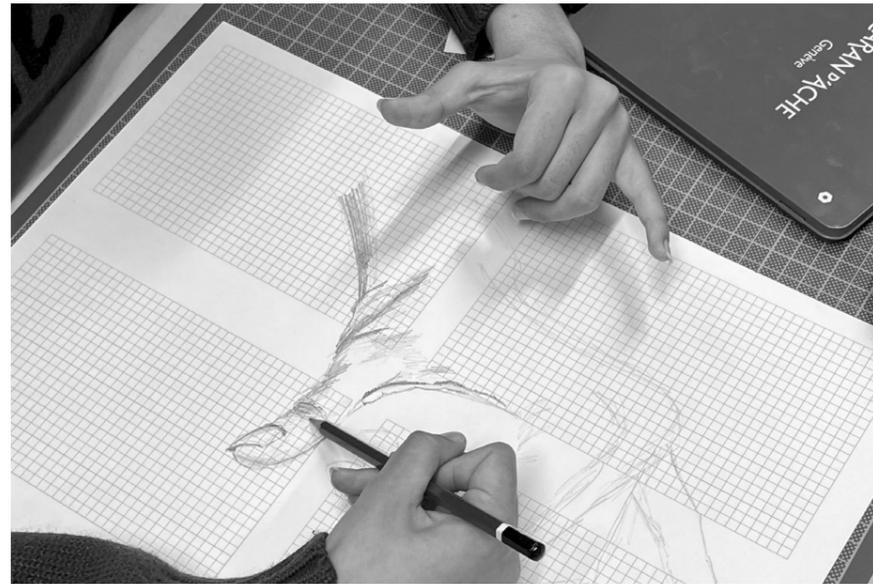


Garage Sale

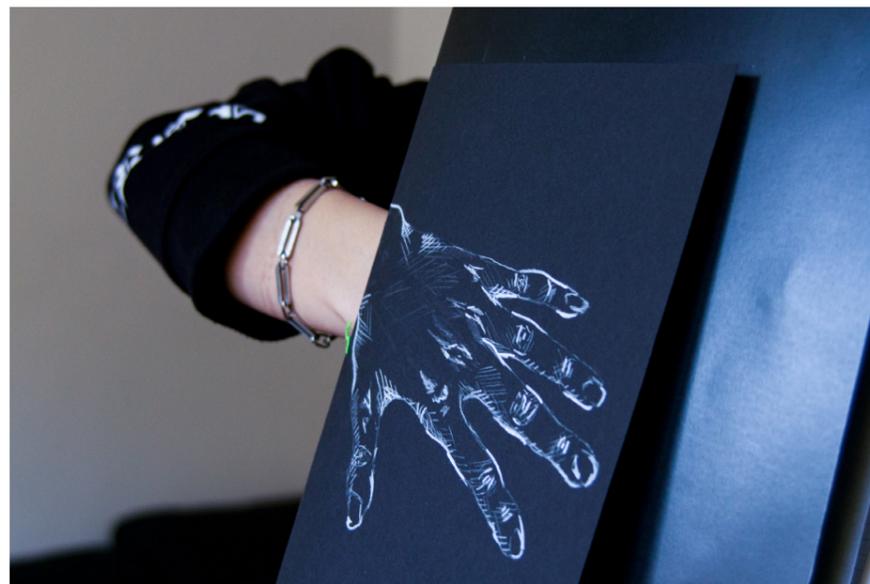
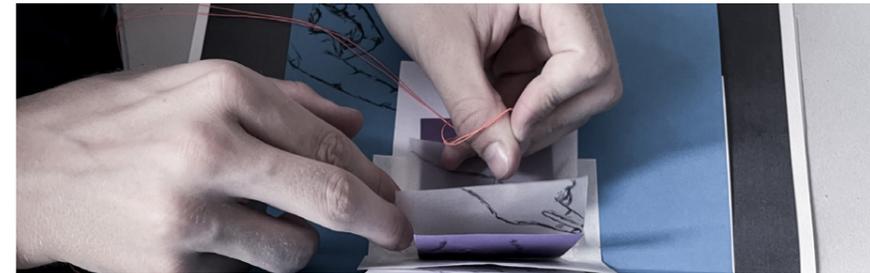


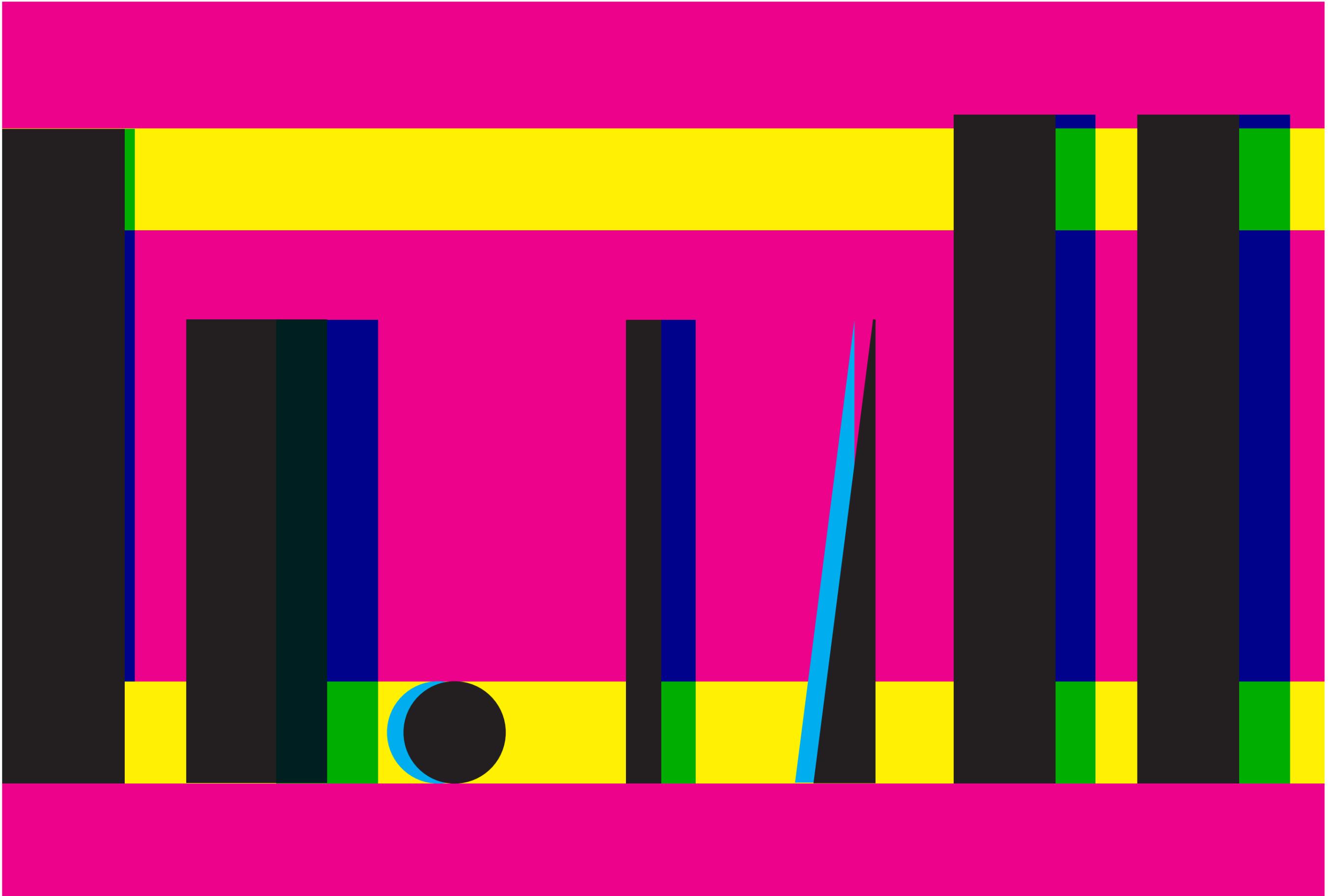
Ich zeichne Variationen von Alltagsgegenständen mit verschiedenen Darstellungstechniken wie Kopieren, Linien- und Flächenzeichnen. Anschliessend digitalisiere ich die Bilder und integriere sie mit typografischen Elementen zu neuen Bildplakaten für den Garagenverkauf. Durch die unterschiedlichen Positionen der Objekte entsteht immer eine andere Stimmung, z.B. wenn ein Objekt sich überlappt oder einzeln steht. Durch die grossen Bilder wird das Auge

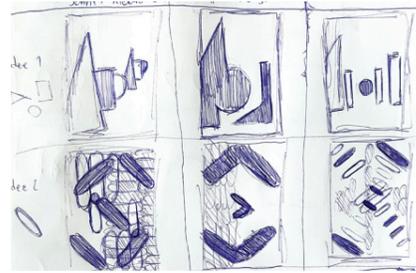




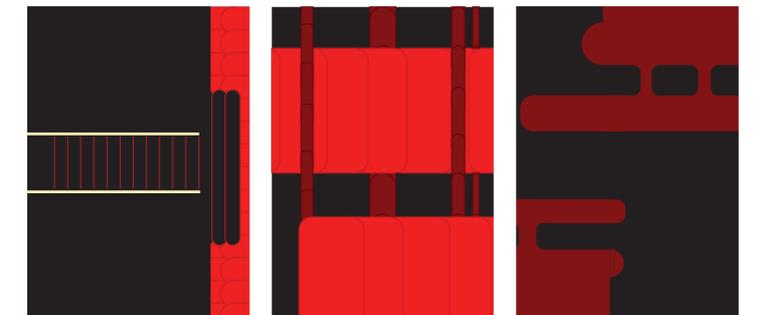
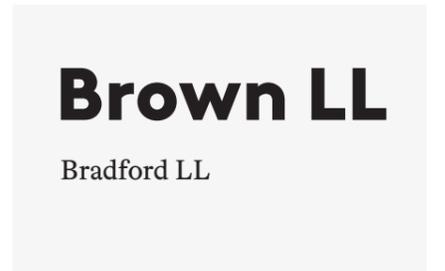
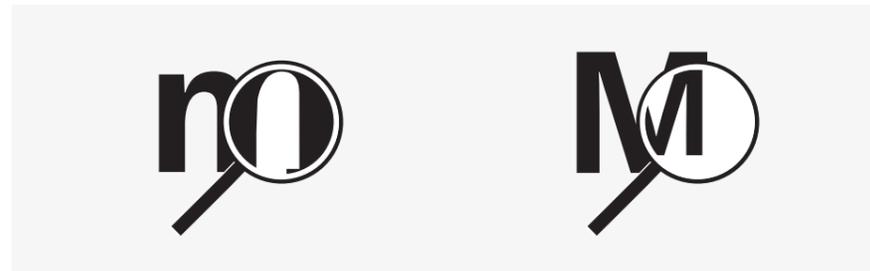
In meinem Projekt erkundete ich vielfältige Zeichenstile und experimentierte mit verschiedenen Ansätzen. Besonderen Wert legte ich in der Fotografie auf spannende Blickwinkel. „Hands On“ konzentrierte sich auf Hände und vereinte Zeichnungen sowie Fotografien in verschiedenen Formaten. Die Herausforderung bestand im erstmaligen Binden mit Faden, doch dieser Prozess erweiterte meinen Horizont. Schliesslich wurde mein Heft zusammen mit anderen in einer Ausstellung präsentiert.







In diesem Projekt beschäftigen wir uns mit den Themen Mikro- und Makrotypografie. Wir bekommen drei Glossararbeiten (meine waren Ligaturen, Hierarchien und Laufweite) und gestalten dazu je ein Plakat, die zusammen in einer Reihe einen Zusammenhang haben. Ausserdem entwerfen wir ein Logo und gestalten mit einem vorgegebenen Raster ein kleines Glossarheft, das wir am Ende drucken. Wir setzen uns intensiv mit genauer Typografie und Schriften auseinander, was schnell viel werden kann, aber ich lerne dabei sehr viel.





Natasha Della Pietra

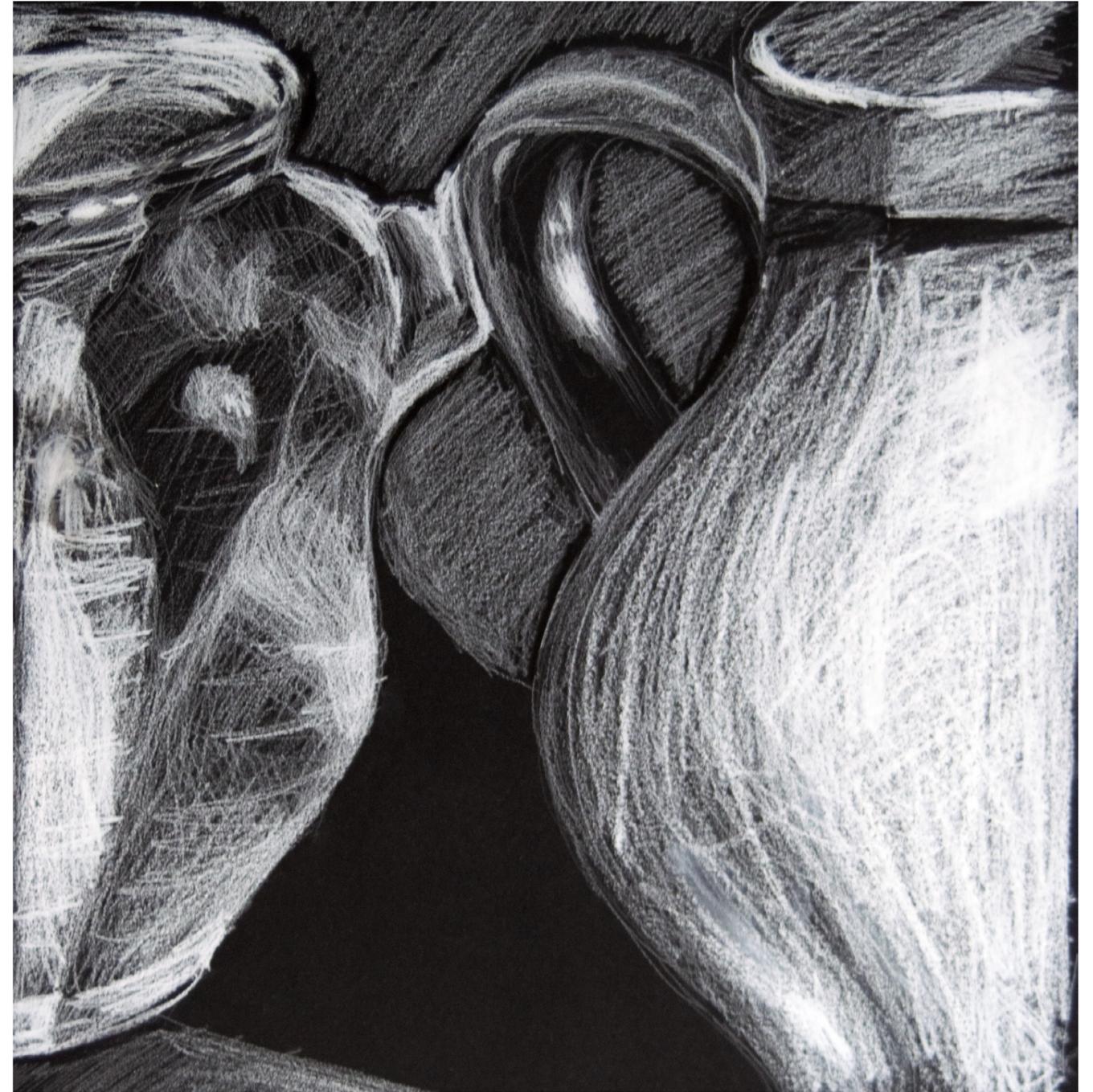
September 2023



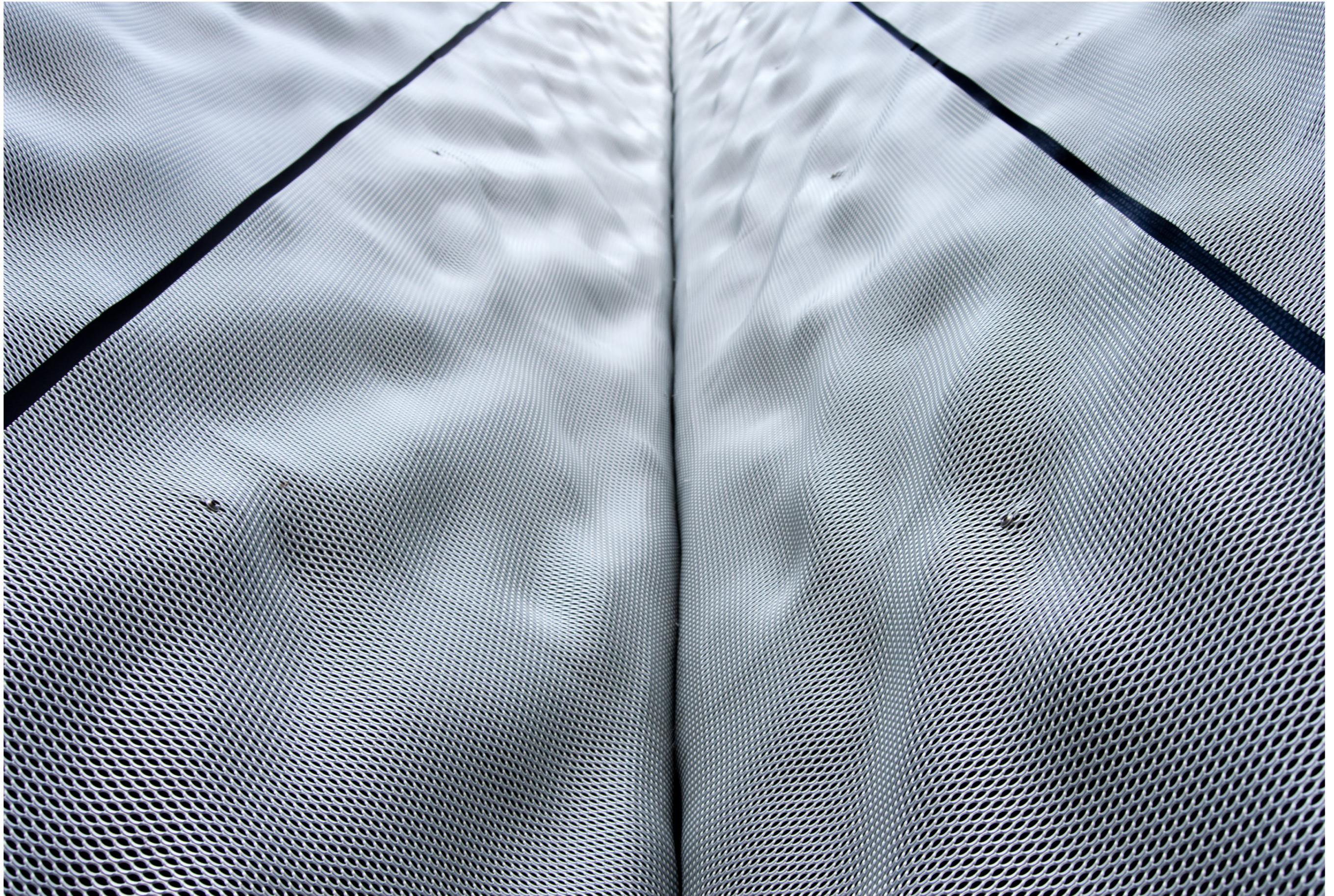
In diesen Stilleben-Zeichnungen haben wir verschiedene Techniken angewendet, einschliesslich Tusche, Bleistift, Kohle, Gouache und Fettcreide. Wir gestalteten ein Set mit Gläsern und Töpfen, um sie abzuzeichnen. Diese Aufgabe ermöglichte uns, ähnliche Motive aus unterschiedlichen Blickwinkeln und mit vielfältigen Techniken darzustellen. Ich schätzte diese Übung, da sie mir half, meine zeichnerischen Fertigkeiten bei der Arbeit mit Modellen zu verbessern.

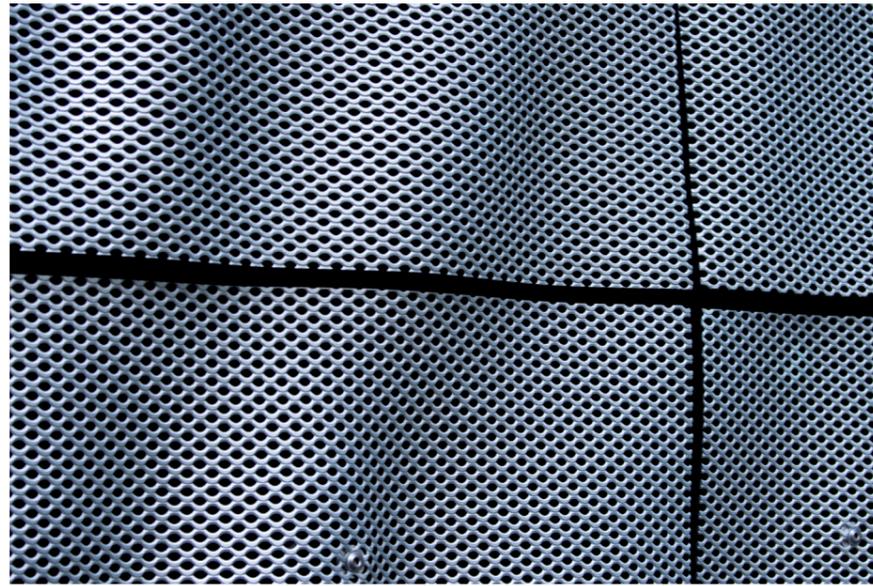


Zeichnen



Stilleben





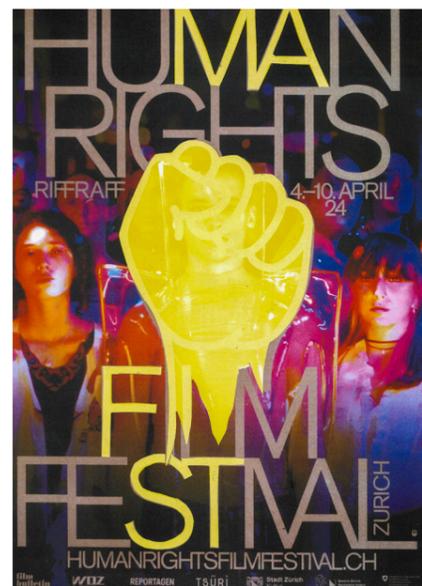
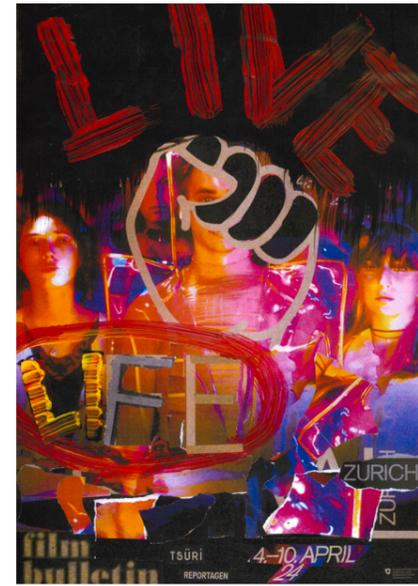
Um die architektonische Vielfalt des Toni-Areals einzufangen, habe ich jedes Sujet aus drei unterschiedlichen Perspektiven fotografiert. Die moderne Atmosphäre des Gebäudes inspirierte mich, mit Nah- und Weitaufnahmen zu experimentieren. Um mich im Bereich Architekturfotografie zu verbessern, habe ich mich vertieft mit den Kameraeinstellungen auseinandergesetzt. Das wird auf den Bildern sichtbar.



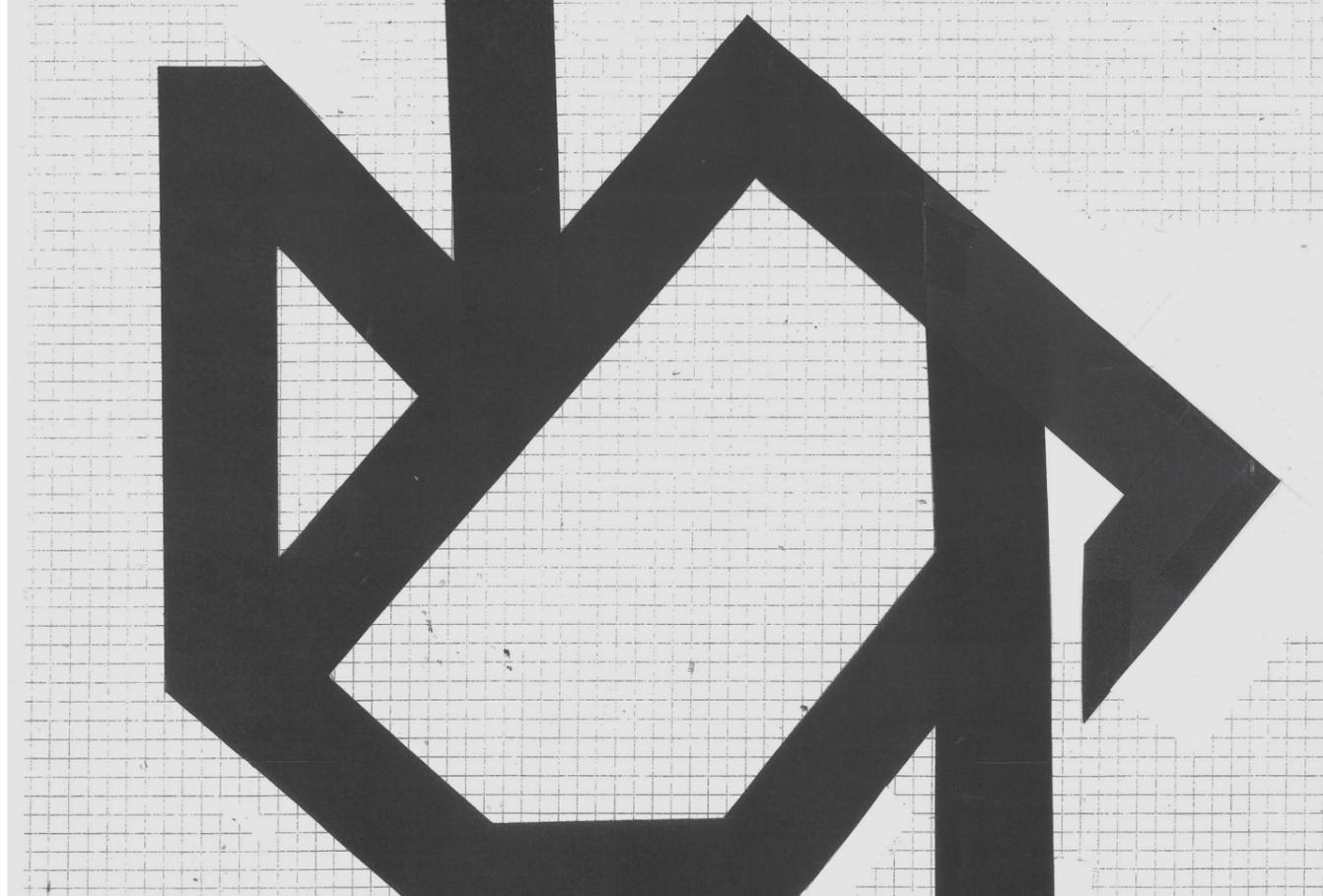
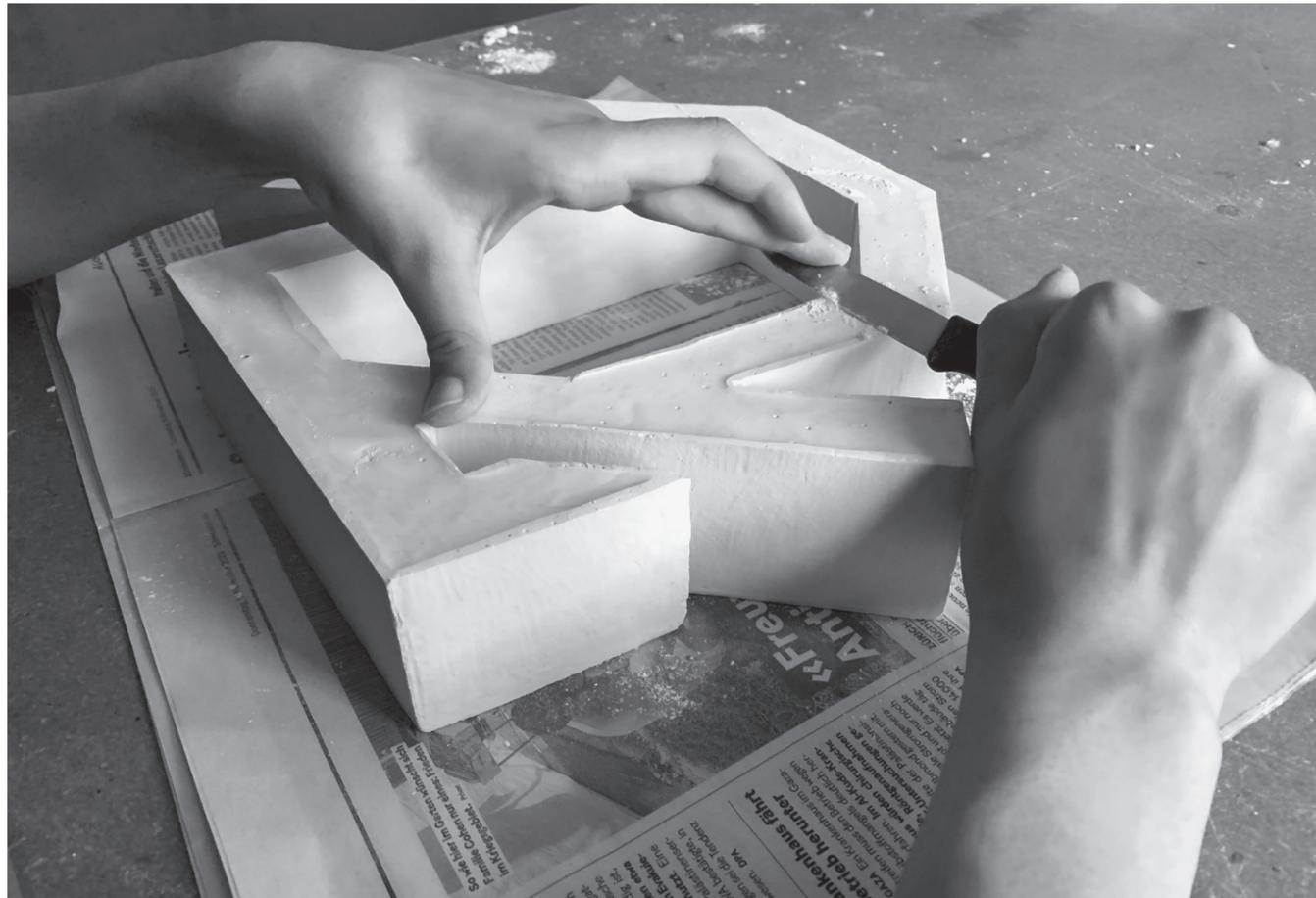


Natasha Della Pietra

Mai 2024

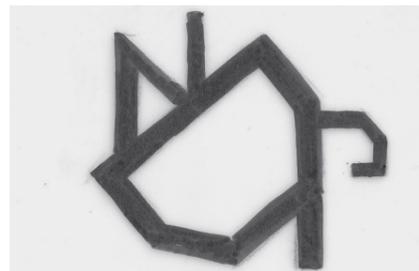
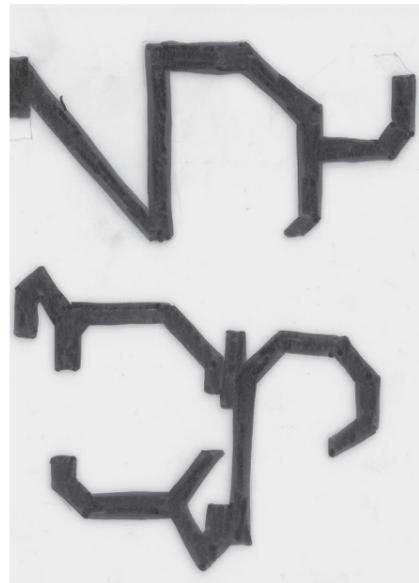
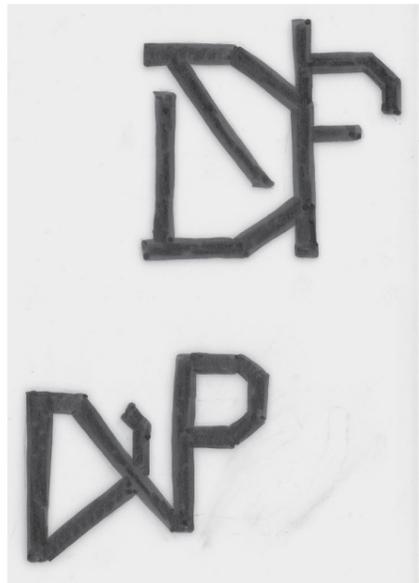
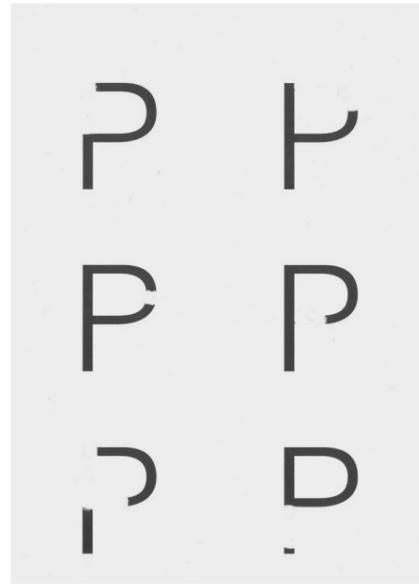


Bei diesem Projekt erhielt ich ein Plakat, das ich in mehreren Schritten weiterentwickelte. Ich habe acht weitere Exemplare des Originals mit verschiedenen Techniken und Stilen bearbeitet. Dabei habe ich Elemente wie Farben, Formen und Layouts verändert, um kreative Ergebnisse zu erzielen. Dieses Projekt haben wir hauptsächlich in einem analogen Prozess mit dem Drucker durchgeführt. Der Schwerpunkt lag auf der Erforschung und Entwicklung neuer visueller Konzepte durch das Mischen der Plakate.



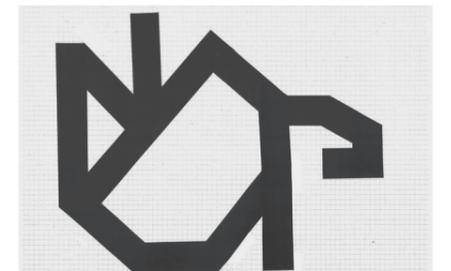
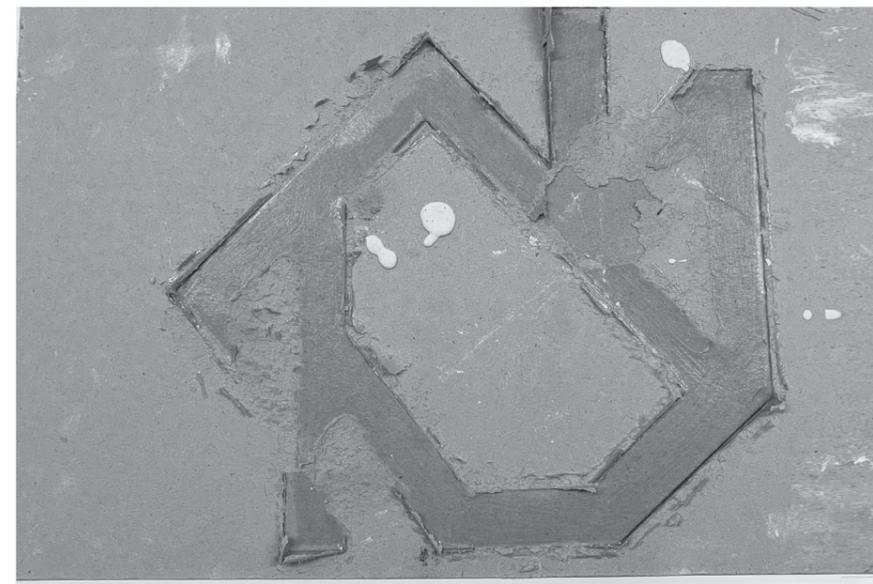
Typografie

Signaturzeichen



Dies ist der typografische Prozess für unsere individuellen Initiale. Wir entwarfen fesselnde Konzepte, verfeinerten sie und übertrugen das Design von Papier auf stabilen Karton. Präzise schufen wir das Raster für den Gipsabguss. Nach dem Trocknen füllten wir die Gipsmischung ein, warteten geduldig auf das Aushärten, entfernten die Formen und glätteten die Oberfläche. Das Gestalten war herausfordernd, doch der Bau- und Giessprozess vermittelte mir wertvolle handwerkliche Fertigkeiten.

Typografie



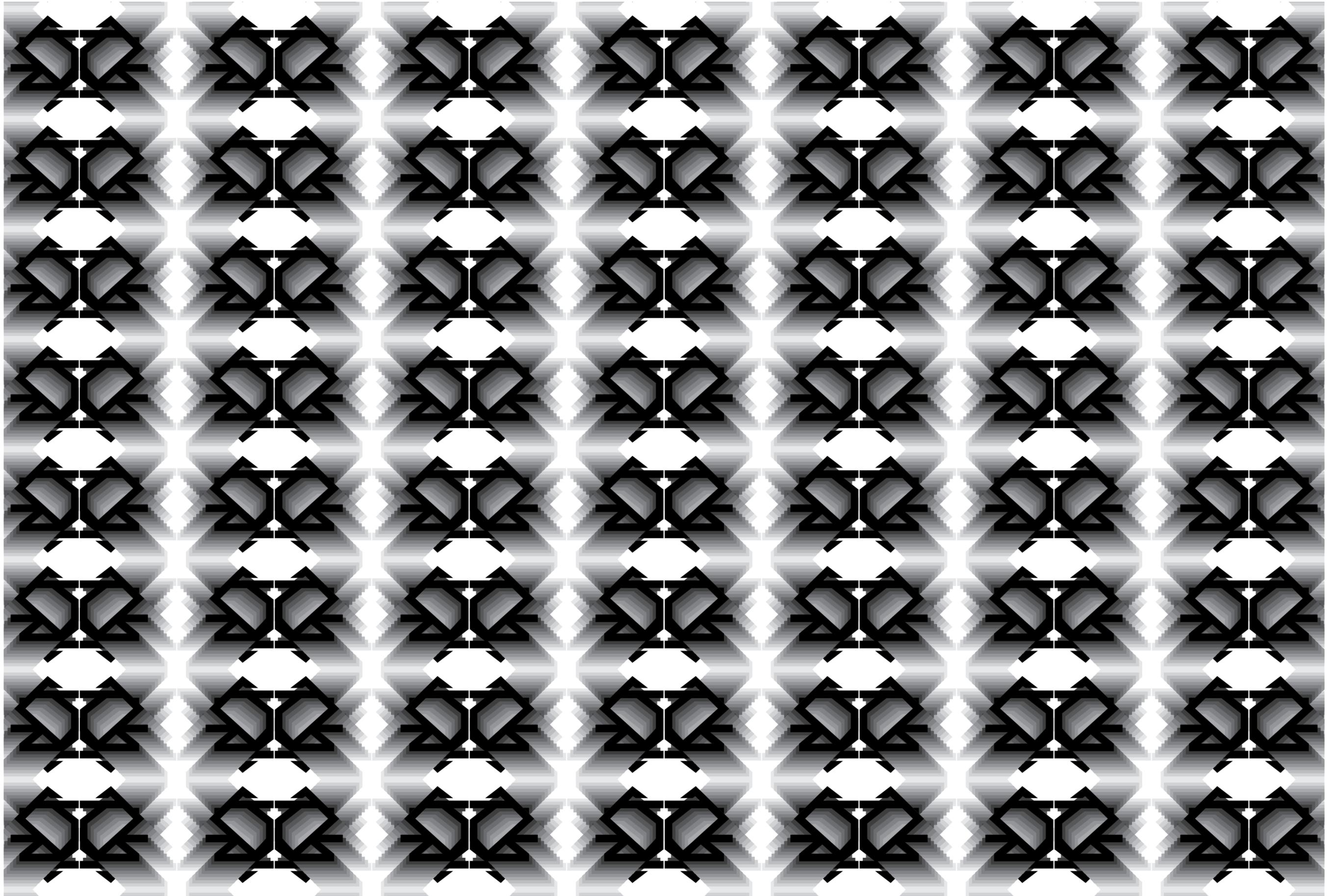
Signaturzeichen

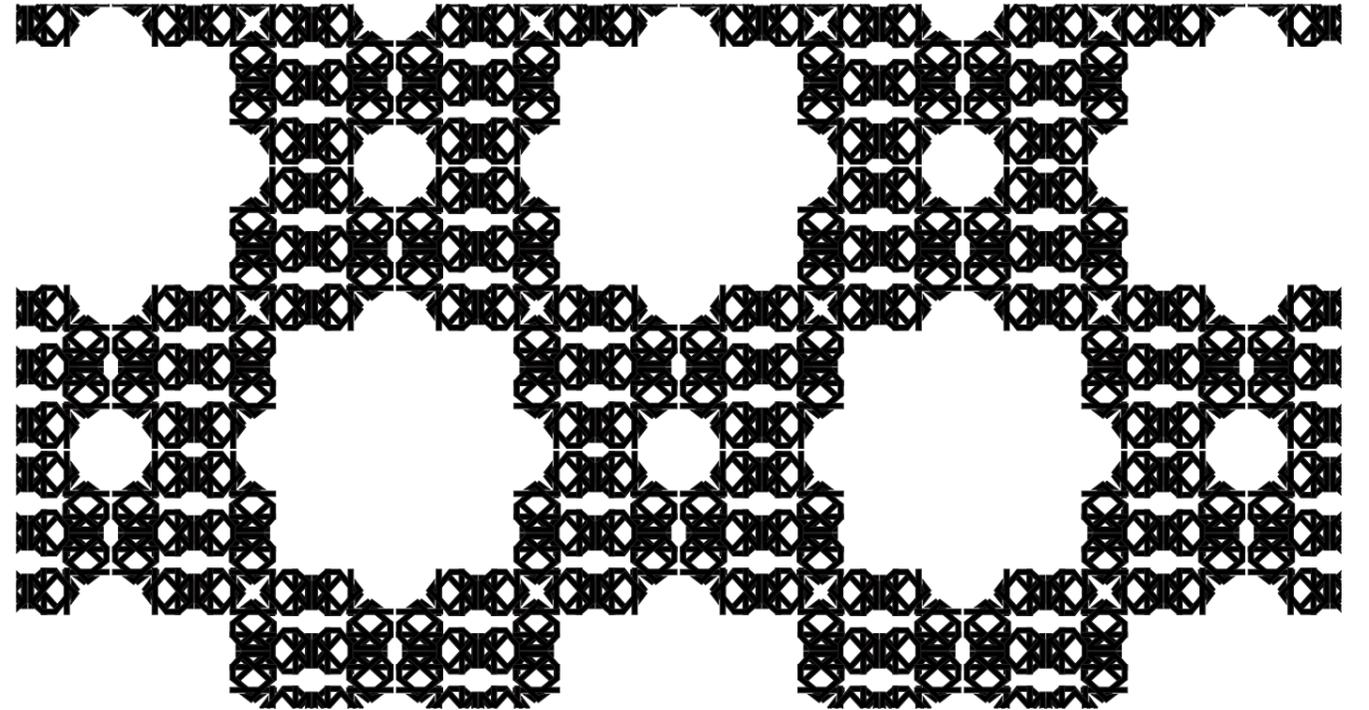
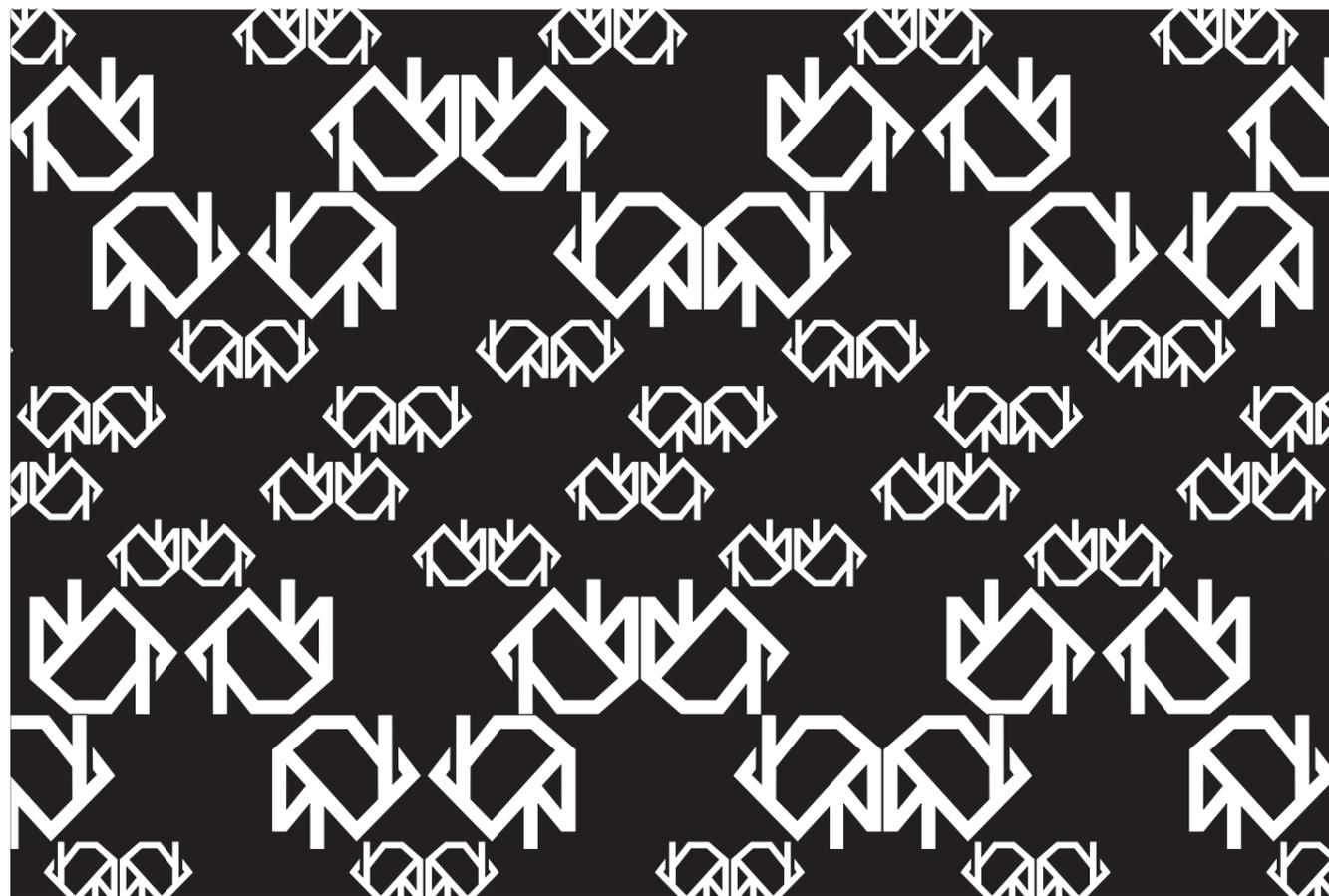
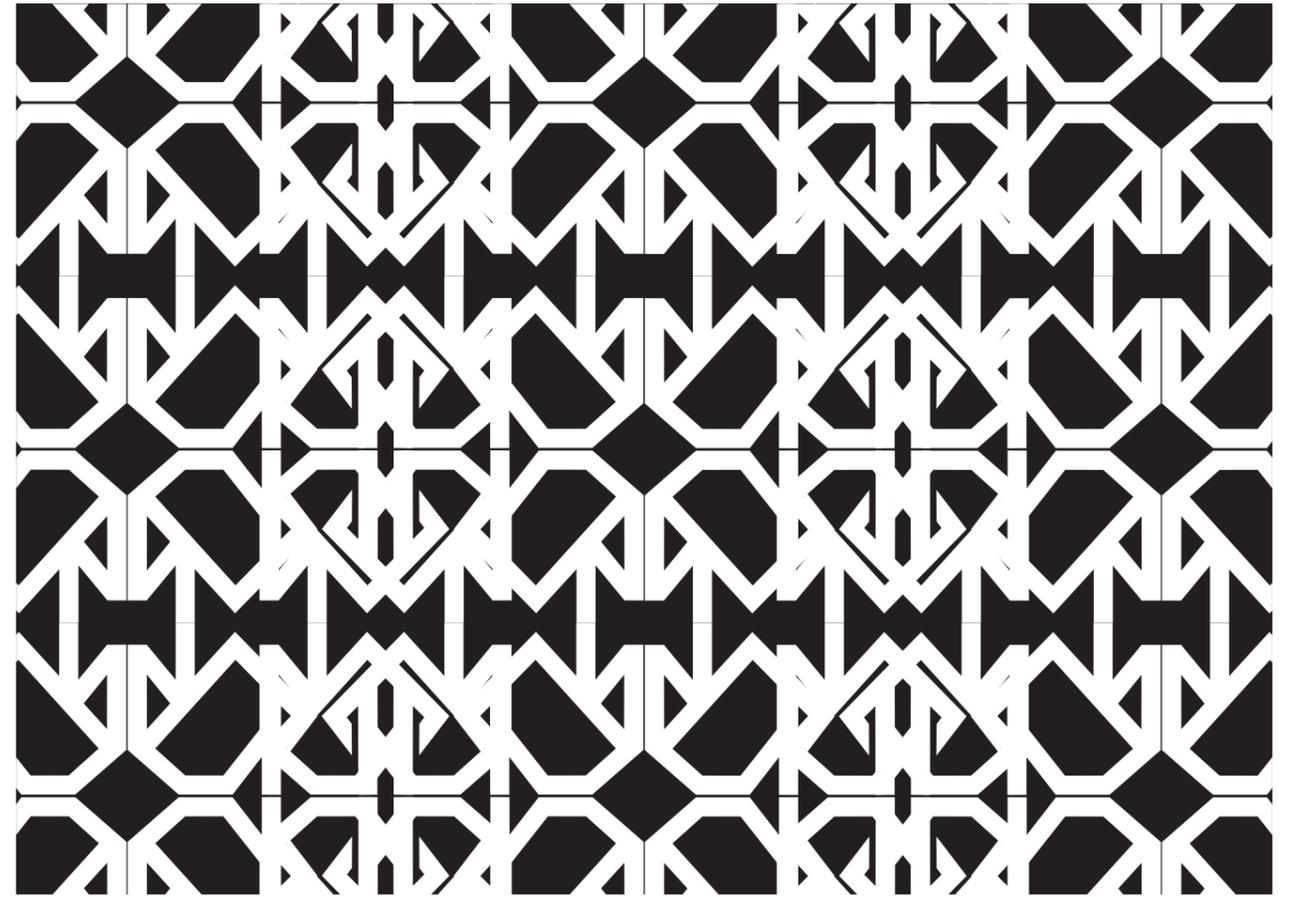
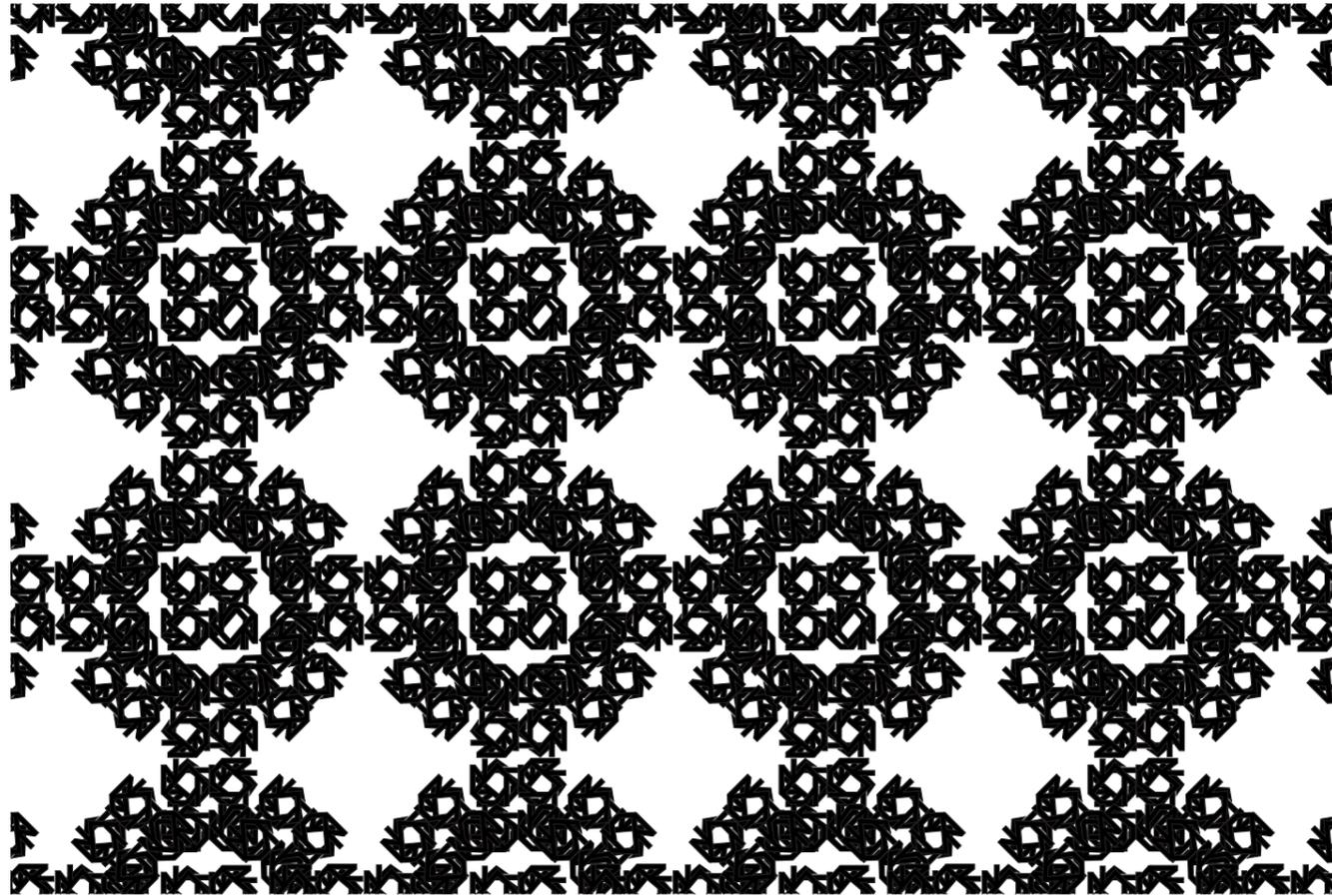


Für unser Initialprojekt gestalteten wir die Typografie, begannen mit Skizzen und einer ausgewählten Reinzeichnung. Ein darauf aufgebautes Raster wurde mit Gips gefüllt, trocknen gelassen, vorsichtig entfernt und abschliessend Gold besprüht. Hinter dem Musterplakat platziert, wurde unser Block als Endprodukt fotografiert. Trotz des zeitintensiven Projekts genoss ich alle Aspekte und erlernte, wie aus einem Entwurf ein fertiges Produkt entsteht.

Typografie

Signaturzeichen





Aus unseren Signaturzeichen entwickelten wir verschiedene Muster in Adobe InDesign. Ich habe viele technische Aspekte von Adobe in diesem Projekt gelernt, was meine Kreativität stark gefördert hat. Wir haben alle möglichen Optionen ausprobiert, von gut erkennbaren Mustern bis zu abstrakten Designs. Die entwickelten Muster wurden nachträglich auch für weitere Produkte wiederverwendet. Da ich digitales Gestalten sehr schätze, hat mir das wirklich viel Spass gemacht.